

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 4 (1931)
Heft: 6

Artikel: Gründung einer Vereinigung der Feldtelegraphenoffiziere
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-561853>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dérale des radio-télégraphistes militaires (E. M. F. V.) seront couronnés de succès, et nous verrons bientôt l'introduction dans notre armée de ces stations ultra-légères. Les hommes, montés sur bicyclettes, suivront sans peine tous les mouvements de troupes, et c'est alors que la radio-télégraphie militaire prendra la place qu'elle est en droit d'espérer.

Gründung einer Vereinigung der Feldtelegraphenoffiziere

In Olten wurde die «Vereinigung Schweizer Feldtelegraphenoffiziere» gegründet. Die Feldtelegraphenoffiziere haben als erste Aufgabe, bei den Tg.-Kpn. und Korpsstäben die Ausnützung des Ziviltelephonnetzes zu militärischen Zwecken. Durch die fortschreitende Verkabelung und Automatisierung des schweizerischen Telephonnetzes werden die Feldtg.-Truppen vor neue Aufgaben gestellt. Die Vereinigung bezweckt vor allem die ausserdienstliche Weiterausbildung der Feldtg.-Of. in Anpassung an die veränderten Verhältnisse, sowie die bessere Ausbildung überhaupt.

Die Verwendung des Schwachstromes zur Nachrichtenübermittlung an der Front.

(Nachdruck verboten.)

Vorwort der Redaktion: Nachdem wir in vorangehenden Nummern über die deutsche Telegraphie im Weltkriege im allgemeinen berichteten, bringen wir im nachstehenden sehr interessante Angaben über die Verwendung der Telegraphen- und Telephonapparate im gesamten und insbesondere bei den verschiedenen Truppenteilen.

Im deutsch-französischen Kriege 1870/71 beschränkte sich die Verwendung des Schwachstromes, dem damaligen Stande dieser Technik entsprechend, nur auf den Betrieb von Morse-Telegraphenapparaten und die Betätigung von Anruf- bzw. Alarmklingeln. Die Telegraphenanlagen wurden von Beamten der Staatstelegraphenverwaltung errichtet und betrieben; eine eigentliche militärische Fachtruppe bestand noch nicht. Sie überbrachte sich auch, waren doch während des ganzen Feldzuges kaum mehr als 400 stationäre und tragbare Telegraphenapparate in Betrieb.